

„Goldkäferlein, du stolzer Mann,  
hast ja ein goldnes Röcklein an.  
Was läufst du denn so schnelle zu  
und hast nicht Rast und hast nicht Ruh?  
Sag's uns nur unverhohlen,  
du hast es dir gestohlen!“

## 166. Schnecke.

Georg Lang.

1. Schneckchen, Schneckchen-Ohnebein,  
wieviel hundert Meilen  
willst du bis zum Abendschein  
heute noch durcheilen?

2. „Kindchen, Kindchen-Naseweis,  
sei nicht allzu witzig;  
glaub, auf jenem grünen Reis  
heute abend sitz' ich!“

3. Sieh, es hat so mancher Wicht  
zwei gesunde Beine;  
doch sein Ziel erreicht er nicht,  
so wie ich das meine.“

4. Nimmer ist's damit getan,  
kreuz und quer zu springen;  
geht's auch langsam auf der Bahn,  
vorwärts mußst du dringen!

## 167. Was gehn den Spitz die Gänse an.

Robert Reinick.

1. Es war einmal ein kleiner Spitz,  
der glaubt', er wär' zu allem nützlich,  
und kam ihm etwas in die Quer,  
da knurrt' und brummt' und bellt' er sehr. —

2. Nun wackelt einst von ungefähr  
Frau Gans mit ihrem Mann daher,